

Abschlussbericht zur Projekt- gruppenphase 2023-2025

**Ergebnisse und Empfehlungsvorschläge zu den sechs Maßnahmen
der Kommunalen Pflegekonferenz 2023-2025**



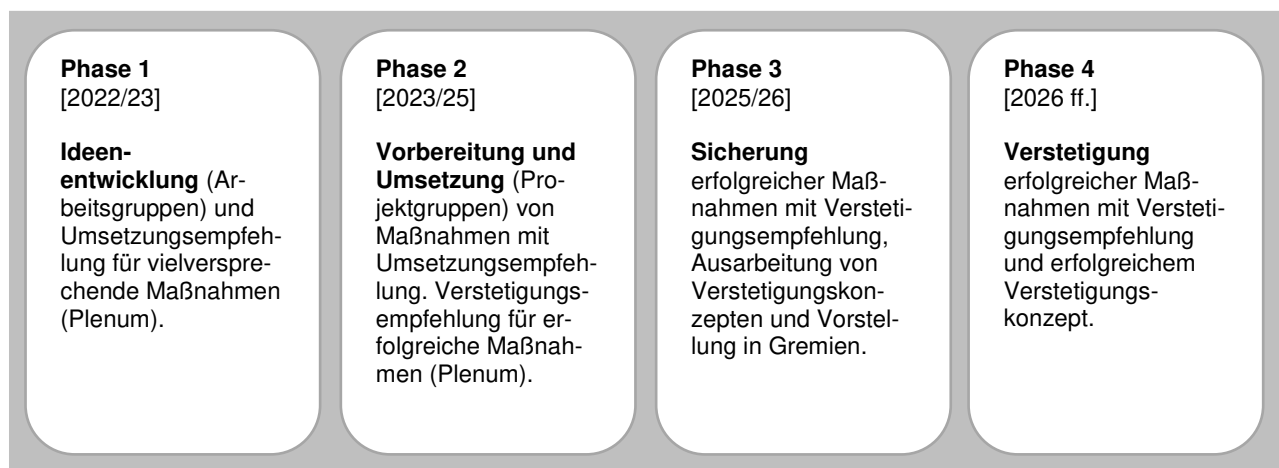
Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
Maßnahmen der Arbeitsgruppe 1 „Dem Fachkräftemangel in der Pflege aktiv begegnen“ mit Empfehlungsvorschlägen	3
Pflegeberufe realistisch und niederschwellig vermitteln [1.1]	4
Einwanderungshürde ausländischer Pflege(fach)kräfte evaluieren und optimieren [1.2]... 7	
Maßnahmen der Arbeitsgruppe 2 „Der Entwicklung von Pflegebedürftigkeit - soweit möglich - begegnen“ mit Empfehlungsvorschlägen.....	10
Aktivierende Hausbesuche ausweiten und vernetzen [2.1]	11
Digitale Gesundheits-/Pflegekompetenz von Seniorinnen, Senioren und pflegenden Angehörigen fördern [2.2]	14
Maßnahmen der Arbeitsgruppe 3 „Die Versorgung im Bereich der Pflege bedarfsgerecht sicherstellen“ mit Empfehlungsvorschlägen.....	17
Bedarfsspezifischer Ausbau von Case- und Care Management [3.1]	18
Bedarfsspezifische Weiterentwicklung von Tages- und Nachtpflege [3.2]	21
Anlagen.....	24

Einleitung

Ziel der Kommunalen Pflegekonferenz ist es, durch vernetzte Lösungen die vorhandenen Ressourcen zweckgerichtet und effektiv einzusetzen und so den Herausforderungen gebündelt zu begegnen. Die Kommunale Pflegekonferenz hat deshalb im Jahr 2022 Lösungsideen in drei ideengebenden Arbeitsgruppen entwickelt, welche anschließend durch das Plenum zur Umsetzung empfohlen wurden (Phase 1). Von 2023 bis 2025 wurden die Maßnahmen in umsetzungsorientierten Projektgruppen mit Einrichtungen und Trägern aus dem Landkreis umgesetzt (Phase 2).

Die projektgruppenbasierte Erstumsetzung der Maßnahmen wurde in 2024 durch Kreismittel in Höhe von 60.000 € ermöglicht. Die Geschäftsstelle der Kommunalen Pflegekonferenz wird durch Mittel des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg unterstützt.



Zum Abschluss des zweijährigen Umsetzungszeitraums (Phase 2) wurden alle sechs Maßnahmen im Frühjahr 2025 evaluiert. Die Ergebnisse werden mit diesem Bericht vorgestellt. Drei Maßnahmen haben ihren Fokus auf der Analyse der Situation im Landkreis, drei Maßnahmen auf der Umsetzung von Maßnahmen. Jede Maßnahme wird in einem dreiseitigen Kurzsteckbrief vorgestellt, welcher Eckdaten, Angaben zum Umsetzungsprozess, Ergebnisse sowie die Einschätzung der Projektgruppe zum Potenzial der Idee und einen Empfehlungsvorschlag der Projektgruppe enthält. Für einen tieferen Einstieg in die Maßnahmeninhalte haben die Projektgruppen dem Bericht zusätzlich Anlagen beigefügt.

Der Bericht dient als Entscheidungsgrundlage unter anderem für die Mitglieder des Plenums der Kommunalen Pflegekonferenz, welche am 28. Juni 2025 eine Verstetigungsempfehlung für erfolgreiche Maßnahmen aussprechen können. Für jene Maßnahmen mit Verstetigungsempfehlung wird ein Verstetigungskonzept ausgearbeitet und in den entsprechenden Gremien vorgestellt (Phase 3). Um diese erfolgreichen Maßnahmen bis zum Abschluss der Verstetigungsbemühungen zu sichern, hat der Kreistag für 2025 Mittel in Höhe von 40.000 € eingeplant.

Maßnahmen der Arbeitsgruppe 1 „Dem Fachkräftemangel in der Pflege aktiv begegnen“ mit Empfehlungsvorschlägen

In der Arbeitsgruppe 1 „Dem Fachkräftemangel in der Pflege aktiv begegnen“ sind vor allem Vertreterinnen/Vertreter der Pflegeeinrichtungen und Pflegedienste im Landkreis, der Kliniken, der Pflegekassen, der Wohlfahrtsverbände, der Fachkräfteallianz, der Bundesagentur für Arbeit, des Jobcenters, der Pflegeschulen sowie die Koordinierungsstelle für die generalistische Pflegeausbildung vertreten.

Aufgabe der Arbeitsgruppe ist es, Maßnahmen zu benennen, wie die vorhandenen Fachkräfte in der Pflege gehalten und zusätzliche gewonnen werden können. Die Arbeitsgruppe hat dem Plenum im Jahr 2022 zwei Maßnahmen zur Umsetzung vorgeschlagen, welche durch das Plenum jeweils mit 100%-Zustimmungsquote zur Umsetzung empfohlen wurden:

- Pflegeberufe realistisch und niederschwellig vermitteln [Maßnahme 1.1]
- Einwanderungshürden ausländischer Pflege(fach)kräfte evaluieren und optimieren [Maßnahme 1.2]

Auf den folgenden Seiten sind die Ergebnisse der projektgruppenbasierten Umsetzungsphase 2023-2025 zu beiden Maßnahmen mit Empfehlungsvorschlägen der Projektgruppe dargestellt. Zusätzliche Angaben finden sich in Anlage 1.

Pflegeberufe realistisch und niederschwellig vermitteln [1.1]

**Fokus:
Umsetzung**

ECKDATEN

Ausgangslage

Der Fachkräftemangel in der Pflege wird immer spürbarer. Der Landkreis Lörrach ist davon durch die Grenzlage zur Schweiz besonders betroffen.

Übergeordnetes Ziel

Dem Fachkräftemangel in der Pflege aktiv begegnen

Inhalte und Beteiligte

Diese Maßnahme kombiniert, unter Schirmherrschaft von Landrätin Dammann, akteursübergreifende Öffentlichkeitsarbeit mit verstärkter Präsenz an Schulen und leichter zugänglichen Praktika.

Die Kooperationspartner:



Anzahl Sitzungen

10

Verwendete Kreismittel [Plan: 16.500 €]

6.864 €

- 1.035 € Entwicklung Kampagnen-Logo
- 2.607 € Öffentlichkeitsarbeit (diverse Flyer)
- 799 € Schilder für den Eingangsbereich der Kooperationspart.
- 119 € Druck Handreichung für umsetzende Einrichtungen
- 2.107 € Materialien für Praktikant*innen (Mappen, Anstecker, Blöcke, Kugelschreiber)
- 197 € Social-Media-Kampagne

PROZESS

Umsetzung

Jul 2023	Erstes Projektgruppentreffen, Konzeptkonkretisierung
Sep 2023	Festlegung der beiden Maßnahmenbausteine, Wahl Sprecher*in
Nov 2023	Ausarbeitung der Maßnahmenbausteine mit Finanzierung
	Baustein 1: „Pflege-Ausbildungsbotschafter“. Geschulte Pflege-Auszubildende, die in Schulen gehen und über den Beruf berichten (Peer-to-Peer, Ansatz der IHK) Baustein 2: „Pflegeberufe – jetzt ausprobieren“. Ein- bis zweitägiges Kurzpraktikum für Quereinsteigende („Türöffner-Praktikum“)
Mär 2024	Aufbau Kooperation IHK Südlicher Oberrhein Entwicklung Website für das gemeinsame Kurzpraktikum Kooperationsvertrag



	Schulung Pflege-Ausbildungsbotschaftern durch die IHK Südlicher Oberrhein	Handreichung für Mitarbeitende der Einrichtungen/Dienste Entwicklung und Druck Materialien für umsetzende Einrichtungen und Praktikant*innen
Mai 2024	Beginn der Einsätze	Pressewirksamer Startschuss des Praktikums Bewerbung über Pressemitteilungen, Agentur für Arbeit und Jobcenter
Jul 2024		Planung Öffentlichkeitskampagne
Okt - Dez 2024		Flyer-Offensive rund um die Standorte und Social-Media-Kampagne.
Abschlussequation	Mär 2025	Online-Befragung der Kooperationspartner, Auswertung der Dokumentationsbögen zu beiden Maßnahmenbausteinen

ERGEBNISSE

Baustein 1 „Pflege-Ausbildungsbotschafter“ (Ergebnisse Abschlussequation)

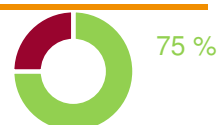
8 Pflege-Ausbildungsbotschafter bei 3 Kooperationspartnern durch IHK geschult

7 Einsätze

Ausbildungsbotschafter-Tätigkeit (n=8)

■ läuft / nach Ausbildung regulär beendet

■ abgebrochen / für 4 Personen liegt keine Angabe vor



Sind Beschäftigungsverhältnisse aus den Einsätzen entstanden? (n=8)

Aktuell sind aufgrund der Zielgruppe (Schüler*innen) noch keine Ergebnisse möglich, der Endpunkt wird zukünftig über die Koordinationsstelle Generalistik evaluiert.

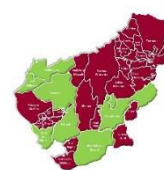


Baustein 2 „Schnupper-Praktikum: Pflegeberufe – jetzt ausprobieren“ (Ergebnisse Abschlussequation)

14 Standorte in verschiedenen Regionen des Landkreises ■

420 Website-Besuchende

1 Praktikant*in



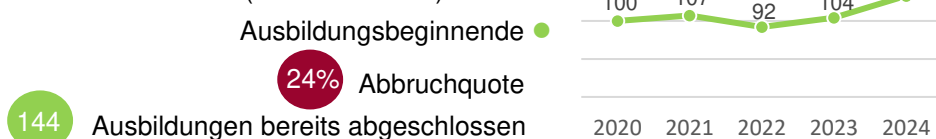
Sind Folgebeschäftigungen entstanden?

■ ja ■ nein ■ keine Angabe



Hintergrund: Ausbildungszahlen im Landkreis Lörrach

Anzahl Pflegefachkräfte in generalistischer Ausbildung im Landkreis Lörrach (interne Statistik)

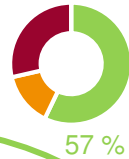


POTENZIAL DER MAßNAHME UND EMPFEHLUNGSVORSCHLAG

Baustein 1: „Pflege-Ausbildungsbotschafter“ (Ergebnisse Abschlussevaluation)

Potenzial für das übergeordnete Ziel „Dem Fachkräftemangel aktiv begegnen“ aus Sicht der Projektgruppenmitglieder (n=6)

■ sehr hoch / hoch ■ mittel
■ niedrig / sehr niedrig ■ keine Angabe



Anmerkungen



„Bisher zu wenig Resonanz“

„Informationen über die Pflegeausbildung durch in Ausbildung Stehende sind effektiver als durch Ausbildungsverantwortliche“

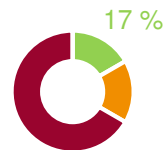
EMPFEHLUNGSVORSCHLAG „Pflege-Ausbildungsbotschafter“

Der Maßnahme-Baustein sollte verstetigt werden, wenn möglich mit folgender Anpassung: Anerkennung der geschulten Pflege-Ausbildungsbotschafter mit Mitteln in Höhe von jährlich 1.000 €. Die angepasste Maßnahme sollte, vorbehaltlich einer erfolgreichen Bewerbung, in den Maßnahmenpool von „Caring Community“ aufgenommen werden. Zur Sicherung der Maßnahme von Juli 2025 bis zum Abschluss der Verstetigungsbemühungen im Juni 2026 werden keine Mittel benötigt.

Baustein 2 „Schnupper-Praktikum: Pflegeberufe – jetzt ausprobieren“ (Ergebnisse Abschlussevaluation)

Potenzial für das übergeordnete Ziel „Dem Fachkräftemangel aktiv begegnen“ aus Sicht der Projektgruppenmitglieder (n=5)

■ sehr hoch / hoch ■ mittel
■ niedrig / sehr niedrig ■ keine Angabe



Anmerkungen



„Leider gab es (bei uns) keine Reaktionen auf die Werbemaßnahmen für das Kurzpraktikum“

„Flyer müssten aktiver und persönlich an potentielle Kandidaten ausgegeben werden“

EMPFEHLUNGSVORSCHLAG „Pflegeberufe – jetzt ausprobieren“

Die Maßnahme sollte konzeptionell umfassend überarbeitet werden, insbesondere mit Blick auf Öffentlichkeitsarbeit und notwendige Ressourcen. Das überarbeitete Konzept sollte, vorbehaltlich einer erfolgreichen Bewerbung, in den Maßnahmen-Pool von „Caring Community“ (siehe Projektgruppe 3.1) aufgenommen werden. Alternativ könnte die Umsetzung des überarbeiteten Konzepts in einem kommenden KPK-Zyklus erfolgen. Zur Sicherung der Maßnahme von Juli 2025 bis zum Abschluss der Verstetigungsbemühungen im Juni 2026 werden keine Mittel benötigt.

Anlagen

Anlage 1: Flyer „Pflegeberufe – jetzt ausprobieren“

Einwanderungshürde ausländischer Pflege(fach)kräfte evaluieren und optimieren [1.2]

**Fokus:
Analyse**

ECKDATEN

Ausgangslage	Der Fachkräftemangel in der Pflege wird immer spürbarer. Gleichzeitig ist die Einwanderung von ausländischen Pflege(fach)kräften aktuell mit Hürden verbunden.
Übergeordnetes Ziel	Dem Fachkräftemangel in der Pflege aktiv begegnen
Inhalte und Beteiligte	Diese Maßnahme zielt auf die Überprüfung laufender Verfahren sowie die Entwicklung von Verbesserungsideen. Dazu werden Befragungen kombiniert mit einem Runden Tisch mit verfahrensbeteiligten Akteuren. Mitglieder des Runden Tisches: Ausländerbehörden, Pflegeeinrichtungen und –dienste, Klinik, Heimaufsicht, Seniorenbeauftragte
Zusätzliche Angaben	-
Anzahl Sitzungen	4
Verwendete Kreismittel [Plan: 5.250 €]	0 €

PROZESS

Analyse	Sep 2023	Vorbereitungstreffen. Konsensbasierte Entwicklung von Befragungsformat und Zielgruppe. Aktuell auf bundes- und Landesebene dynamischen Geschehen, deshalb Fokus auf Entwicklung eines Befragungsformats ohne Erprobung optimierter Prozesse.
	Apr 2024 Nov 2024	Befragung 1 und 2 Onlinebefragung von Pflege(fach)kräften mit Einwanderungserfahrung in zwei Wellen (n=31). Inhalte: Persönlicher Hintergrund, Dauer und Inhalte des Einreiseverfahrens, beteiligte Stellen
	Jul 2024 Okt 2024 Jan 2025	Runde Tische mit verfahrensbeteiligten Akteuren Präsentation der Ergebnisse bei halbjährlichen Runden Tischen mit verfahrensbeteiligten Akteuren. Konsensbasierte Entwicklung von Kernaussagen, Schlussfolgerungen und Maßnahmenideen
	Feb 2025	Online-Informationsveranstaltung Gemeinsam mit der Agentur für Arbeit (Arbeitgeberservice) und dem Sachgebiet Ausländerwesen des Landkreis Lörrach. Inhalte: Kernaussagen, Schlussfolgerungen, Maßnahmenideen, beschleunigtem Fachkräfteverfahren und Verfahren/Ansprechpartnern der Agentur für Arbeit.
Abschluss-evaluation	Mär 2025	Befragung 3 Befragung von Pflegeeinrichtungen, Diensten und Kliniken im Landkreis zum Mitwirkungsinteresse an den Maßnahmenideen (n=13)

ERGEBNISSE

Situation von Pflege(fach)kräften im Landkreis Lörrach, die ein Einwanderungsverfahren durchlaufen haben (Kernaussagen Befragung 1 und 2, n=31)

Kernaussage 1 Die Dauer des Anerkennungsverfahrens von Pflegefachkräften im regulären Einreiseverfahren ist mit durchschnittlich 8 bis 10 Monaten zu lange. Schlussfolgerung: Arbeitgeber im Pflegebereich sollten vermehrt das beschleunigte Einreiseverfahren für Fachkräfte nutzen



Kernaussage 2 Eine rasche, adäquate und sichere Wohnsituation ist für die Befragten sehr wichtig und gleichzeitig aktuell nicht zufriedenstellend. Schlussfolgerung: Die Wichtigkeit der Wohnsituation soll bei Arbeitgebern im Pflegebereich, Städten/Gemeinden und Immobilienfirmen noch einmal hervorgehoben werden.



Kernaussage 3 Die Zufriedenheit der Befragten mit den beteiligten Stellen ist insgesamt hoch. Verantwortliche Ansprechpersonen und ausreichende sowie bekannte Beratungsstrukturen sind wichtig. Schlussfolgerung: Die Bedeutung einer verantwortlichen Ansprechperson soll bei Arbeitgebern im Pflegebereich nochmal hervorgehoben werden. Beratungsangebote sollen bei Arbeitgebern und ausländischen Pflege(fach)kräften bekannter gemacht werden.



Maßnahmenideen des Runden Tisches zur Verbesserung der Situation von ausländischen Pflege(fach)kräften im Landkreis Lörrach

Idee 1 Dauerhaften (Online-)Zugriff auf aktuelle Regelungen und Ansprechpartner im Landkreis für Arbeitgeber, Mitarbeitende und Pflege(fach)kräfte ermöglichen, einschließlich gemeinsamer Öffentlichkeitsarbeit



Idee 2 Dauerhafte Etablierung eines runden Tisches mit verfahrensbeteiligten Akteuren zur Verbesserung der Situation von ausländischen Pflege(fach)kräften



Idee 3 Wohnraum-Kampagne nach Freiburger Modell: Ansprache von Privatvermietenden über Kampagne. Ziel: Vermietung von Wohnraum an Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung. Link zur Homepage: <https://www.pflege-in-freiburg.de/>



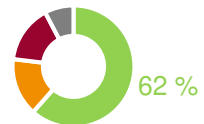
POTENZIAL DER IDEEN UND EMPFEHLUNGSVORSCHLAG

Mitwirkungsbereitschaft der Einrichtungen im Landkreis Lörrach an den vorgeschlagenen Maßnahmenideen (Ergebnisse aus Befragung 3, n=13)

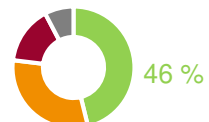
Wäre Ihre Einrichtung / Ihr Dienst grundsätzlich interessiert daran, an den folgenden Maßnahmen mitzuwirken? (Mehrfachantworten möglich)

■ ja
■ vielleicht
■ nein
■ ich weiß nicht

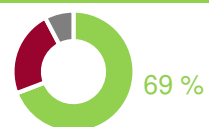
Idee 1 Dauerhaften Zugriff auf aktuelle Regelungen und Ansprechpartner im Landkreis für Arbeitgeber, Mitarbeitende und Pflege(fach)kräfte ermöglichen



Idee 2 Dauerhafte Etablierung eines runden Tisches mit verfahrensbeteiligten Akteuren zur Verbesserung der Situation von ausländischen Pflege(fach)kräften



Idee 3 Wohnraum-Kampagne nach Freiburger Modell



EMPFEHLUNGSVORSCHLAG der Projektgruppe zu den Ideen 1-3

Die Ideen 1-3 sollten konkretisiert und priorisiert werden. Die Konzepte sollten, vorbehaltlich einer erfolgreichen Bewerbung, in den Maßnahmen-Pool von „Caring Cömmunity“ (siehe Projektgruppe 3.1) aufgenommen werden.

Alternativ könnte die Weiterverfolgung über einen zukünftigen KPK-Zyklus erfolgen.

Anlagen

keine

Maßnahmen der Arbeitsgruppe 2 „Der Entwicklung von Pflegebedürftigkeit - soweit möglich - begegnen“ mit Empfehlungsvorschlägen

Die Arbeitsgruppe 2 „Der Entwicklung von Pflegebedürftigkeit – soweit möglich – begegnen“ hat den Auftrag, Ansatzpunkte zu benennen und Maßnahmen vorzuschlagen, wie der wachsende Bedarf an Pflegeleistungen gebremst sowie Gesundheit und Selbstständigkeit bis ins hohe Alter erhalten werden kann.

Die Arbeitsgruppe hat dem Plenum im Jahr 2022 zwei Maßnahmen zur Umsetzung vorgeschlagen, welche durch das Plenum jeweils mit 100%-Zustimmungsquote zur Umsetzung empfohlen wurden:

- Aktivierende Hausbesuche ausweiten und vernetzen [Maßnahme 2.1]
- Digitale Gesundheits- und Pflegekompetenz von Seniorinnen, Senioren und pflegenden Angehörigen fördern [Maßnahme 2.2]

Auf den folgenden Seiten sind die Ergebnisse der projektgruppenbasierten Umsetzungsphase 2023-2025 zu beiden Maßnahmen mit Empfehlungsvorschlägen der Projektgruppe dargestellt. Zusätzliche Angaben finden sich in den Anlagen 2-11.

Anmerkung: Um Doppelstrukturen zu vermeiden und Ressourcen effizient einzusetzen, wurde die ideengebende Arbeitsgruppe „Der Entwicklung von Pflegebedürftigkeit – soweit möglich – begegnen“ während der Umsetzungsphase mit der Arbeitsgruppe „Gesund älter werden“ der Kommunalen Gesundheitskonferenz zusammengeführt. Der neue Titel der nun gemeinsamen Zielsetzung und Arbeitsgruppe lautet „Gesund und selbständig bis ins hohe Alter“.

Aktivierende Hausbesuche ausweiten und vernetzen [2.1]

**Fokus:
Umsetzung**

ECKDATEN

Ausgangslage Eingeschränkte Mobilität und mangelnde Bewegung sind – neben weiteren Faktoren - Risikofaktoren für Pflegebedürftigkeit. In Deutschland führen nur 17,4 % der über 65-Jährigen Ausdauer und Muskelkräftigungsübungen entsprechend den Empfehlungen der WHO durch¹.

Übergeordnetes Ziel Gesund und selbständig bis ins hohe Alter

Inhalte und Beteiligte Ziel der Aktivierenden Hausbesuche (AHB) ist es, der Entwicklung von Pflegebedürftigkeit – soweit möglich – entgegenzuwirken. Der AHB wird von der Kirchlichen Sozialstation südliches Markgräflerland e.V. bereits seit 2019 angeboten und wurde nun, gemeinsam mit der Gesundheitskonferenz und den unten genannten genannten Kooperationspartnern, landkreisweit vernetzt und ausgeweitet. Der AHB richtet sich an Menschen, die in der eigenen Häuslichkeit wohnen und die aus Alters- oder Mobilitätsgründen oder bei zunehmender Gangunsicherheit ihre Wohnung kaum noch selbstständig verlassen können. Die Nutzenden erhalten 20 einstündige Hausbesuche durch sogenannte „Bewegungspaten“. Es werden Bewegungsübungen durchgeführt, Gedächtnistraining gemacht oder Gespräche geführt. Das Angebot ist kostenlos. Bewegungspaten sind geschulte freiwillig Engagierte. Während der Tätigkeit finden regelmäßige Begleitungstreffen für die freiwillig Engagierten statt. Umsetzende Mitglieder:



Diakonie
Diakonisches Werk
im Landkreis Lörrach



Zusätzliche Angaben Website: www.loerrach-landkreis.de/ahb / Die Projektgruppe hat eine Spende in Höhe von 500 € durch RehaVita erhalten / Seit Jan 2025 führen die Kooperationspartner ihre Treffen selbstorganisiert durch.

Anzahl Sitzungen 10

Verwendete Kreismittel **15.541 €**
10.227 € Schulungen und Erste-Hilfe-Kurse
[Plan: 15.000 €] 4.967 € Materialpool für die Standorte
347 € Öffentlichkeitsarbeit

PROZESS

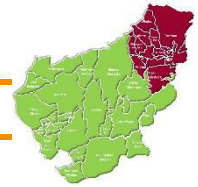
Umsetzung	ab Jul 2023	Ausarbeitung des Schulungs- und Kooperationskonzepts, Ö-Arbeit
	Apr 2024	Schulung der koordinierenden Ansprechpersonen vor Ort
	Okt 2024	Erste Schulung von Bewegungspaten mit Erste-Hilfe-Kurs
	Nov 2024	Zweite Schulung von Bewegungspaten mit Erste-Hilfe-Kurs
	Nov 2024	Beginn der Hausbesuche mit Begleitungstreffen
Abschluss-evaluation	Feb 2025	Befragung von Nutzenden (n=18), ehrenamtlichen Bewegungspat*innen (n=19) und Projektgruppenmitgliedern (n=8)

¹ Studie GEDA 2014/2015-EHIS des Robert Koch Institut; Schnitzer et al. 2024

ERGEBNISSE

Eckdaten bis zum Zeitpunkt der Abschlussbefragung

23	Städte / Gemeinden des Landkreis Lörrach durch Kooperationspartner abdeckt ■
142	Website-Besuchende
29	geschulte ehrenamtliche Bewegungspaten (davon 9 nach Abschlussevaluation)
34	Nutzende
146	Hausbesuche



Rückmeldung der Nutzenden nach 7-10 Hausbesuchen (n=18)

Freude an Bewegung hat sich ...

- sehr verbessert / verbessert
- nicht verändert
- verschlechtert / sehr verschlechtert
- keine Angabe



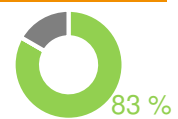
Außerhäusliche Kontakte haben sich ...

- sehr verbessert / verbessert
- nicht verändert
- verschlechtert / sehr verschlechtert
- keine Angabe



Würden Sie die AHB weiterempfehlen?

- ja
- eventuell
- nein
- keine Angabe



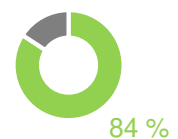
O-Töne



Rückmeldung der ehrenamtlichen Bewegungspatinnen und -paten (n=19)

Würden Sie ein Engagement als ehrenamtlicher Bewegungspate weiterempfehlen?

- ja
- eventuell
- nein
- keine Angabe



O-Töne



POTENZIAL DER MAßNAHME UND EMPFEHLUNGSVORSCHLAG

Potenzial der Aktivierenden Hausbesuche für das übergeordnete Ziel „Gesund und selbständig bis ins hohe Alter“ aus Sicht der Projektgruppe (n=8)

■ sehr hoch / hoch ■ mittel
■ niedrig / sehr niedrig ■ keine Angabe



Anmerkungen

„Die erfolgreiche Erweiterung des bestehenden Ansatzes in einem sehr kurzen Zeitraum und die nahezu flächendeckende Versorgung sprechen für sich“

„Die Kombination aus Bewegungsübungen und Gesprächen ist sehr motivierend für die Nutzer*innen“

„Die Möglichkeit einer wiederholten Nutzung nach einem Jahr ist bei Bedarf sicher sinnvoll“



EMPFEHLUNGSVORSCHLAG der Projektgruppe „Aktivierende Hausbesuche“

Die Projektgruppe schlägt die Verstetigung der Maßnahme „Aktivierende Hausbesuche“ mit folgenden Anpassungen vor. Diese würden im Rahmen des auszuarbeitenden Verstetigungskonzepts und den damit zusammenhängenden Verstetigungsbemühungen adressiert:

- Der „Aktivierende Hausbesuch“ sollte landkreisweit angeboten werden.
- Bei einer Verstetigung müssten Personalkosten realistisch einkalkuliert werden – diese wurden bisher zugunsten von Schulung und Materialien für Ehrenamtliche hintenangestellt.
- Es sollte geprüft werden, ob bei Konzeptanpassung Kreismittel durch Mittel der Pflegekasse aufgestockt werden können (§ 45 SGB XI).
- Es sollte ein gemeinsam organisierter, jährlicher, landkreisweiter Workshop für alle Bewegungspaten stattfinden, bei denen diese nachgeschult und ihr Engagement gewürdigt wird.

Zur Sicherung der Maßnahme von Juli 2025 bis zum Abschluss der Verstetigungsbemühungen im Juni 2026 werden Mittel in Höhe von 20.000 € benötigt (12-monatiges Sicherungskonzept).

Anlagen

Anlage 2: Flyer

Anlage 3: Pressespiegel

Digitale Gesundheits-/Pflegekompetenz von Seniorinnen, Senioren und pflegenden Angehörigen fördern [2.2]

**Fokus:
Umsetzung**

ECKDATEN

Ausgangslage	Die Digitalisierung schreitet immer rasanter voran und Digitalkompetenz wird in immer mehr Bereichen vorausgesetzt. Gleichzeitig bieten digitale Angebote ein großes Potenzial bei der Bewältigung des demografischen Wandels.
Übergeordnetes Ziel	Gesund und selbständig bis ins hohe Alter
Inhalte und Beteiligte	Diese Maßnahme möchte (1) die Digitalkompetenz von Senior*innen und pflegenden Angehörigen fördern und (2) parallel eine zentrale digitale Plattform entwickeln, die Gesundheits- und Sozialinformationen sowie -angebote bündelt. Umsetzende Mitglieder:    Im Prozess wird die Projektgruppe unterstützt durch beratende Experten aus den Bereichen Senioren, Pflege und Digitalisierung.
Zusätzliche Angaben	Drittmittelförderung in Höhe von insgesamt 570.500 €. Auszeichnung der Projektgruppe mit dem Preis Kommunal.Digital.Genial des DigitalPakt Alter der BAGSO. Website: www.loerrach-landkreis.de/pflegekonferenz/digitalkompetenz 
Anzahl Sitzungen	7
Verwendete Kreismittel	9.897 €
[Plan: 10.000 €]	5.498 € Print- und Softwarekosten Digitalkompass 4.399 € Hardware Seniorenakademie und Diakonie

PROZESS

Umsetzung	Dez 2022 Antragsstellung „Fit für die Zukunft“ (Baustein 1) durch Seniorenakademie Hochrhein-Wiesental e.V. und Diakonisches Werk im Landkreis Lörrach. Finanzierung über Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft mit 200.000 € von Okt 23 bis Sep 25. Okt 2023 Auftaktsitzung der Projektgruppe Dez 2023 Entwicklung der Idee und des Kooperationsformats April 2024 Einladung der Leitung des „Netzwerkprojekt Primärversorgung“ in die Projektgruppe. Dezernatsübergreifende Entwicklung der Idee eines „Digitalen Gesundheits- und Sozialkompass“. Okt 2024 Festlegung des Konzepts: Seniorinnen und Senioren sollen die Plattform „Digitaler Gesundheits- und Sozialkompass“ (Baustein 2) durch die über „Fit für die Zukunft“ (Baustein 1) gesteigerte Digitalkompetenz gewinnbringend nutzen können. Das Ziel soll durch gegenseitige Verlinkung / Bekanntmachung erreicht werden.
------------------	---

Jan 2025 Startschuss Entwicklungsphase „Digitaler Gesundheits- und Sozialkompass“ (Baustein 2) unter Federführung KGK. Finanzierung über Fritz-Berger-Stiftung in Höhe von 370.500 € bis Dez 27. Zusätzlich finanzielle Unterstützung über AOK und Kommunale Pflegekonferenz.



Mai 2025 Start der neuen [Website](#) der Seniorenakademie mit vollständiger Darstellung aller Digital-Kompass-Standorte und Angebote

Abschluss-evaluation

Feb 2025 Befragung von Projektgruppenmitgliedern sowie Nutzenden und Ehrenamtlichen von „Fit für die Zukunft“

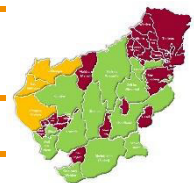
ERGEBNISSE

Baustein 1: „Fit für die Zukunft“ (Ergebnisse Abschlussevaluation)

12 Städte/Gemeinden im Landkreis durch Standortpartner abgedeckt ■, 3 weitere in Planung ■

184 Digitale Sprechstunden und Veranstaltungen

> 1.000 Nutzende



Rückmeldung der Nutzenden zur Wirkung (n=75)

Die heutige digitale Sprechstunde hat mir ...

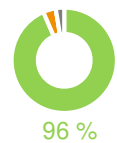
■ sehr weitergeholten ■ etwas weitergeholten
■ nicht weitergeholten ■ ich weiß nicht



Weiterempfehlungsquote Nutzende (n=75)

Die digitale Sprechstunde würde ich ...

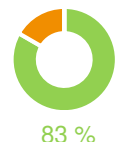
■ auf jeden Fall weiterempfehlen ■ eventuell weiterempfehlen
■ nicht weiterempfehlen ■ ich weiß nicht



Weiterempfehlungsquote ehrenamtliche Digitallotsen (n=24)

Würden Sie ein Engagement als Digitallotse weiterempfehlen?

■ auf jeden Fall weiterempfehlen ■ eventuell weiterempfehlen
■ nicht weiterempfehlen ■ ich weiß nicht



O-Töne

„Mir gefällt, dass ich Menschen helfen kann, die von unserer immer schneller sich entwickelnden Technik überrollt werden“

„Sehr belebend! Ohne digitale Sprechstunde mit den aufgeschlossenen jungen Leuten würde ich auf der Strecke bleiben“

„Mehr Werbung und wechselnde Veranstaltungsorte wären gut“



Baustein 2: „Digitaler Gesundheits- und Sozialkompass“

Go-Live der Plattform am **28. Juni 2025** unter www.GesundSozial.digital

Start mit übertragenen Anbieterdaten aus dem ehemaligen Sozialatlas, einer geografische Versorgungslandkarte sowie Arzt- und Apothekensuche und Notfallnummern für den Landkreis Löffelbach.

Anbieterdaten, Angebote und Informationen sind vollständig durchsuchbar, stehen in sieben Sprachen, sowie leichter Sprache zur Verfügung und werden automatisiert mit einander verknüpft.

Die digitale Plattform befindet sich noch bis Ende 2025 im inhaltlichen Aufbau und der technischen Weiterentwicklung.

POTENZIAL DER MAßNAHME UND EMPFEHLUNGSVORSCHLAG

Potenzial der Bausteinkombination 1 „Fit für die Zukunft“ und 2 „Digitaler Gesundheits- und Sozialkompass“ für das übergeordnete Ziel „Gesund und selbständig bis ins hohe Alter“ aus Sicht der umsetzenden Mitglieder (Ergebnisse Abschlussevaluation, n=3)

■ sehr hoch / hoch ■ mittel
■ niedrig / sehr niedrig ■ keine Angabe



Anmerkungen



„es ist dringend notwendig, dass Ältere bei der rasanten Digitalisierung nicht abgehängt werden“

„Wichtiges Bindeglied zwischen Digitalkompetenz und digitalen Angeboten“

EMPFEHLUNGSVORSCHLAG der Projektgruppe „Digitale Gesundheits-/ Pflegekompetenz“

Die Projektgruppe schlägt die Verstetigung der Maßnahme „Digitale Gesundheits- und Pflegekompetenz von Seniorinnen, Senioren und pflegenden Angehörigen fördern“ vor.

Da der Baustein „Digitaler Gesundheits- und Sozialkompass“ über die Mittel der Fritz-Berger-Stiftung noch bis Dezember 2027 gesichert ist, sollte der Fokus dabei auf Digitalsprechstunden und Veranstaltungen über „Fit für die Zukunft“ liegen – deren Mittel laufen Ende September 2025 aus.

Anmerkung der Projektgruppe: Die Maßnahme bietet ein großes Weiterentwicklungspotential im Bereich des Zugangs-/Einstiegs zu den Angeboten bzw. Erweiterung in Richtung Menschen mit Behinderung (Mobilität, Sehen und Hören).

Zur Sicherung der Maßnahme von Oktober 2025 bis zum Abschluss der Verstetigungsbemühungen im Juni 2026 werden Mittel in Höhe von 20.000 € benötigt (9-monatiges Sicherungskonzept).

Anlagen

- Anlagen 4-10: Flyer zu den vielfältigen Angeboten im Landkreis zum Baustein 1 „Fit für die Zukunft“
- Anlage 11: Pressespiegel zu Baustein 1 „Fit für die Zukunft“
- Anlage 12: Auszeichnung, Konzept und Evaluations-Preview zum Baustein 2 „Digitaler Gesundheits- und Sozialkompass“

Maßnahmen der Arbeitsgruppe 3 „Die Versorgung im Bereich der Pflege bedarfsgerecht sicherstellen“ mit Empfehlungsvorschlägen

Die Arbeitsgruppe 3 „Die Versorgung im Bereich der Pflege bedarfsgerecht sicherstellen“ hat den Auftrag Ansatzpunkte zu benennen und Maßnahmen vorzuschlagen, wie der wachsende Bedarf an Pflegeleistungen gebremst sowie Gesundheit und Selbstständigkeit bis ins hohe Alter erhalten werden kann.

Die Arbeitsgruppe hat dem Plenum im Jahr 2022 zwei Maßnahmen zur Umsetzung vorgeschlagen, welche durch das Plenum mit 100%- bzw. 96%-Zustimmungsquote zur Umsetzung empfohlen wurden:

- Bedarfsspezifischer Ausbau von Case und Care Management [Maßnahme 3.1]
- Bedarfsspezifische Weiterentwicklung von Tages-/ und Nachtpflege [Maßnahme 3.2]

Auf den folgenden Seiten sind die Ergebnisse der projektgruppenbasierten Umsetzungsphase 2023-2025 zu beiden Maßnahmen mit Empfehlungsvorschlägen der Projektgruppe dargestellt.

Bedarfsspezifischer Ausbau von Case- und Care Management [3.1]

ECKDATEN

Ausgangslage	Der demografische Wandel macht die ressourcen- und ergebnisoptimierte Begleitung über Sektorenschnittstellen hinweg immer wichtiger. Gleichzeitig besteht in der Praxis ein sehr breites Verständnis davon, was Case Management (Einzelfallbegleitung von Personen mit komplexer Fallkonstellation) und Care Management (Netzwerk von Akteuren, die eine sektorenübergreifende Begleitung gewährleisten) ist. Auch Zuständigkeiten sind nicht immer klar.
Übergeordnetes Ziel	Bedarfsgerechte Versorgung im Bereich der Pflege sicherstellen
Inhalte und Projektgruppenmitglieder	Die Maßnahme baut auf einer initiierten Abfrage zu bestehenden Angeboten im Landkreis auf und zielt auf die verstärkte Vernetzung bestehender Case-Management- und Quartiers-Angebote untereinander. In der Projektgruppe aktiv sind Personen aus den Bereichen Seniorenbeauftragte/-beratung, Pflegestützpunkt, Gesundheitskonferenz, Pflegekassen, Kommunale Verwaltung, Kliniken, Hospiz- und Palliativversorgung und Pflegeeinrichtungen/-dienste (ambulant, teilstationär, stationär).
Zusätzliche Angaben	-
Anzahl Sitzungen	4
Verwendete Kreismittel [Plan: 7.750 €]	125 € Druckkosten Postkartenbefragung

PROZESS

Analyse	Okt 2023	Konsensbasierte Entwicklung des Befragungsformats		
	Jan 2024	Befragung 1		
	Mär 2024	Onlinebefragung von potenziell Anbietenden von pflegebezogener, komplexer Einzelfallberatung zu Inhalten und Ablauf (n=22)	Postkartenbefragung von Nutzenden zu Inhalten von pflegebezogener, komplexer Einzelfallberatung (n=5)	Interviews mit Experten zu Barrieren und förderlichen Faktoren der Inanspruchnahme von pflegebezogener, komplexer Einzelfallberatung (n=7)
	Sep 2024	Präsentation der Ergebnisse in der Projektgruppe; Konsensbasierte Entwicklung von Kernaussagen und Schlussfolgerungen		
	Nov 2024	Workshop beim „Fachtag Pflege: Versorgungskonzepte der Zukunft?!“		
		Ausarbeitung einer Maßnahmenidee. Erweiterung der Projektgruppe um Workshop-Teilnehmende		
Abschluss-evaluation	Feb 2025	Befragung 2		
		Onlinebefragung der Projektgruppenmitglieder zum Potenzial der Maßnahmenidee (n=9)		

ERGEBNISSE

Situation von Case und Care Management im Landkreis Lörrach (Kernaussagen aus Befragung 1 mit verschiedenen Zielgruppen, n=34)

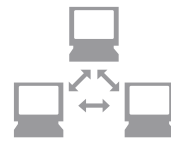
Kernaussage 1 Case Management-Angebote im Landkreis Lörrach sind aktuell inhaltlich und strukturell breit gefächert.



Kernaussage 2 Engpässe in der Versorgungsstruktur erschweren die Case Management-Umsetzung.



Kernaussage 3 Optimierungspotenzial besteht insbesondere bei überinstitutionelle Kommunikations- und Informationsprozessen (Doppelstrukturen vermeiden).



Kernaussage 4 Personen in schwierigen Fallkonstellationen – und damit die Kernzielgruppe von Case Management - werden aktuell teils zu wenig bzw. zu spät erreicht



Kernaussage 5 Die gesetzlichen Refinanzierungsmöglichkeiten von Case Management-Angeboten sind aktuell nicht ausreichend.

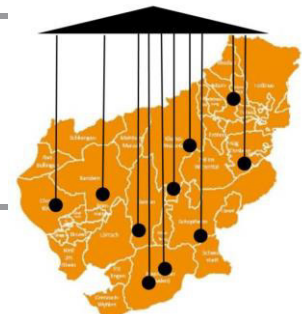


Idee zur bedarfsspezifischen Weiterentwicklung von Case und Care Management im Landkreis Lörrach

Idee Gründung und Koordination eines landkreisweiten Case-/ Care Management-Verbunds „Caring Cömmunity“ mit mehreren Bausteinen



Ziel Optimierung überinstitutioneller Prozesse, Netzwerkausbau mit Vermeidung von Doppelstrukturen, Weiterentwicklung der vorhandenen quartiersnahen Strukturen, gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit



Finanzierung Bewerbung auf Mittel über [§ 123 SGB XI](#) und ggf. [Quartier 2030](#)

POTENZIAL DER MAßNAHME UND EMPFEHLUNGSVORSCHLAG

Potenzial eines landkreisweiten Case-/ Care Management-Verbunds aus Sicht der Projektgruppe (Ergebnisse aus Befragung 2, n=9)

Wie hoch schätzen Sie das Potenzial eines landkreisweiten Case-/ Care Management-Verbunds für das übergeordnete Ziel „Bedarfsspezifischer Ausbau von Case und Care Management ein“?

- sehr hoch / hoch
- mittel
- niedrig / sehr niedrig
- keine Angabe



Anmerkungen



EMPFEHLUNGSVORSCHLAG der Projektgruppe „Case-/Care Management“

Der Landkreis Lörrach sollte sich mit der Idee eines landkreisweiten Case-/Care-Management-Verbunds mit mehreren Bausteinen auf eine geförderte Umsetzung über § 123 SGB XI bewerben.

Alternativ könnte die Idee in einem zukünftigen KPK-Umsetzungszyklus kleinformatig (!) weiterentwickelt und umgesetzt werden.

Anlagen

keine

Bedarfsspezifische Weiterentwicklung von Tages- und Nachtpflege [3.2]

ECKDATEN

Ausgangslage	Tagespflegen sind ein elementarer Baustein der Versorgung pflegebedürftiger Personen durch Angehörige – insbesondere vor dem Hintergrund der im LK Lörrach fehlenden Kurzzeitpflegeplätze.	
Übergeordnetes Ziel	Bedarfsgerechte Versorgung im Bereich der Pflege sicherstellen	
Inhalte und Beteiligte	Umfrage zu bestehenden Angeboten im Landkreis. Bedarfsspezifische Weiterentwicklung der Tages- und Ausbau der Nachtpflege. Projektgruppenmitglieder: Verantwortliche aus Tagespflegen im Landkreis.	
Zusätzliche Angaben	-	
Anzahl Sitzungen	3	
Verwendete Kreismittel [Plan: 5.500 €]	125 €	Postkartenbefragung (Druckkosten)

PROZESS

Analyse	Okt 2023	Konsensbasierte Entwicklung eines Online-Fragebogens zur Befragung der Tagespflegen im Landkreis und Nicht-Nutzenden	
	Mär 2024	Befragung 1	
		Onlinebefragung von Tagespflegen im Landkreis zu Angebot, Auslastung und Bedarfen sowie Weiterentwicklungs- und Vernetzungsbedarfen (n=5)	Postkartenbefragung von Nicht-Nutzenden zu Bekanntheit des Angebots und Gründen für die (Nicht-) Nutzung (n=78)
	Sep 2024	Präsentation der Ergebnisse in der Projektgruppe; Konsensbasierte Entwicklung von Kernaussagen, Schlussfolgerungen und Maßnahmenbausteinen (Ergebnisse auf der nächsten Seite)	
Abschluss-evaluation	Feb 2025	Befragung 2	
		Onlinebefragung von Tagespflegen im Landkreis zum Mitwirkungsinteresse an den entwickelten Maßnahmenbausteinen (n=5)	

ERGEBNISSE

Situation der Tages- und Nachtpflegen im Landkreis Lörrach (Kernaussagen aus Befragung 1 mit verschiedenen Zielgruppen, n=83)

Kernaussage 1 Es gibt aktuell bedarfsrechnerisch ausreichend Tagespflegeplätze im Landkreis Lörrach, wobei die Auslastungszahlen in den Tagespflegen deutlich variieren. Gleichzeitig scheinen zahlreiche Adressat*innen Tagespflegen nicht zu nutzen. Ab 2035 könnte der Bedarf stark zunehmen und deutlich über dem aktuellen Angebot liegen.



Kernaussage 2 Fahrdienste nutzen aktuell keine zusätzlichen Mobilisierungsoptionen (z.B. Kraftknoten, Transport-/Treppenraupen).



Kernaussage 3 Obwohl die Nutzung eines Nachtpflegeangebots für ca. 1/3 der Befragten interessant wäre, gibt es kein entsprechendes Angebot.



Maßnahmenvorschläge der Projektgruppe zur bedarfsspezifischen Weiterentwicklung der Tages- / Nachtpflege im Landkreis Lörrach

Idee 1 Gemeinsame Informationsmaterialien / Kampagnen: Bekannter machen der vorhandenen Angebote, z.B. durch einen neutralen Flyer, der landkreisweit ausgelegt wird (z.B. in Arztpraxen, Kommunen, ...) [prioritär]



Idee 2 Einrichtungsübergreifendes Belegungsmanagement: Optimierung der Auslastungszahlen durch gemeinsame Koordinierung von freien Plätzen, Einzugsgebiete, u.ä. Perspektivisch könnte die Anbindung in den digitalen Gesundheits-/Sozialkompass interessant sein [prioritär]



Idee 3 Prüfung der Anschaffung zusätzlicher Mobilisierungsoptionen für Fahrdienste im ganzen Landkreis einschließlich Zusammenarbeit mit Beratungseinrichtungen, damit frühzeitig Kraftknoten über die Kranken-/Pflegekassen beantragt werden [prioritär]



Idee 4 Prüfung der Öffnung von Nachtpflegen im ganzen Landkreis.



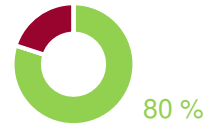
POTENZIAL DER MAßNAHME UND EMPFEHLUNGSVORSCHLAG

Mitwirkungsinteresse von Tagespflegen im Landkreis Lörrach an den vorgeschlagenen Maßnahmenbausteinen (Ergebnisse aus Befragung 2, n=5)

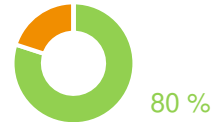
Wäre Ihre Tagespflege grundsätzlich interessiert daran, an den folgenden Maßnahmenbausteinen mitzuwirken?
(Mehrfachantworten möglich)

■ ja
■ vielleicht
■ nein
■ ich weiß nicht

Idee 1 Gemeinsame Informationsmaterialien / Kampagnen [prioritär]



Idee 2 Einrichtungsübergreifendes Belegungsmanagement [prioritär]



Idee 3 Prüfung der Anschaffung zusätzlicher Mobilisierungsoptionen für Fahrdienste einschließlich Zusammenarbeit mit Beratungseinrichtungen [prioritär]



Idee 4 Prüfung der Öffnung von Nachtpflegen im ganzen Landkreis.



EMPFEHLUNGSVORSCHLAG der Projektgruppe „Tages-/Nachtpflege“

Ideen 1-3 sollten, vorbehaltlich einer erfolgreichen Bewerbung, in den Maßnahmenpool von „Caring Community“ (siehe Maßnahme 3.1) aufgenommen werden. Alternativ könnten die Ideen in einem zukünftigen KPK-Umsetzungszyklus weiterentwickelt und umgesetzt werden.

Idee 4 sollte in einem zukünftigen KPK-Umsetzungszyklus weiterentwickelt und umgesetzt werden.

Anlagen

keine

Anlagen

Anlage 1

Projektgruppe 1.1

„Pflegeberufe realistisch und niedrigschwellig vermitteln“

Anlage 1: Flyer Praktikum „Pflegeberufe – jetzt ausprobieren“

■ Ziele

- Unkomplizierte Einblicke ins breite Feld der Pflege und in die vielfältigen Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung
- Für alle und jedes Alter – egal ob nach dem Schulabschluss, als Quereinstieg oder zur Neuorientierung
- Auch parallel zu einer Berufstätigkeit möglich
- Direkter Austausch mit den Pflegekräften vor Ort



■ Neugierig?

Mehr Infos zu den teilnehmenden Einrichtungen gibt es hier – einfach unverbindlich Kontakt aufnehmen:



www.loerrach-landkreis.de/pflegeberufe-ausprobieren

Mehr Infos zur Pflegefachkraft-Ausbildung:



www.loerrach-landkreis.de/pflegeausbildung

Pflegeberufe jetzt ausprobieren

Das **Schnupperpraktikum**
im Landkreis Lörrach



Lust auf etwas Neues?
1-2 Tage Kurzpraktikum
Einfach melden und loslegen!

■ Grußwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger,



Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte und freiwillig Engagierte sind der Stützpfeiler unserer gesundheitlichen, und wenn wir es im Verlauf unseres Lebens brauchen, auch unserer pflegerischen Versorgung.

Pflegeberufe sind vielfältig, herausfordernd und sinnstiftend. Und sie sind zukunftssicher. Der Ruf der Pflege wird dieser lebendigen Tätigkeit nicht immer gerecht.

Ich lade Sie deshalb herzlich dazu ein, sich selbst ein Bild von den zahlreichen Tätigkeitsbereichen im breiten Feld der Pflege zu machen. Seien Sie neugierig, probieren Sie aus, lassen Sie sich inspirieren.

*Ilse
Meister-Baumann*

■ Unser Angebot

- 1-2 Tage Kurzpraktikum in einer der teilnehmenden Einrichtungen
- Für alle und jedes Alter
- Unkomplizierte Anmeldung
- Individueller und flexibler Zeitpunkt
- Durchgehende persönliche Anleitung
- Infomappe zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich Pflege im Landkreis Lörrach



■ Hintergrund

„Pflegeberufe – jetzt ausprobieren“ wurde in einer Projektgruppe der Kommunalen Pflegekonferenz entwickelt.

Der Ansatz wird seit 2024 mit kooperierenden Einrichtungen landkreisweit umgesetzt.

Die Geschäftsstelle der Kommunalen Pflegekonferenz wird unterstützt durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.



Anlage 2-3

Projektgruppe 2.1 „Aktivierende Hausbesuche ausweiten und vernetzen“

Anlage 2: Flyer „Aktivierende Hausbesuche“

Anlage 3: Pressespiegel zu den „Aktivierenden Hausbesuchen“

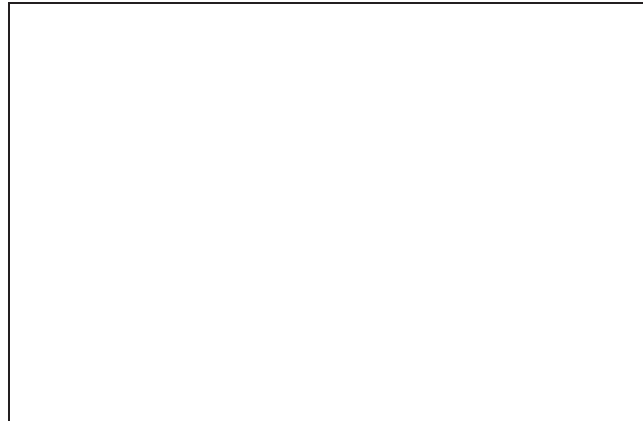
■ Weitere Informationen

Zusätzliche Informationen über
teilnehmende Einrichtungen finden Sie unter

www.loerrach-landkreis.de/AHB



■ Ihr Kontakt vor Ort



Gesundheitlich eingeschränkt?
Schwierigkeiten, Ihr Zuhause zu verlassen?

Aktivierende Hausbesuche

**Bewegungspaten bringen
Sie wieder in Schwung!**



■ Konzept

- Der aktivierende Hausbesuch richtet sich an Menschen, die aus Altersgründen oder bei zunehmender Gangunsicherheit ihre Wohnung kaum noch selbstständig verlassen können. Dies erschwert die wichtigen sozialen Beziehungen und kann zu Vereinsamung führen
- Der Aktivierende Hausbesuch wurde von der Kirchlichen Sozialstation südliches Markgräflerland e.V. entwickelt und seit 2019 angeboten. Der Ansatz wird seit 2024 in einer Projektgruppe der Kommunalen Gesundheits- und Pflegekonferenz mit kooperierenden Einrichtungen landkreisweit vernetzt und ausgeweitet.
- Die Bewegungspaten werden durch das Belchen Institut in Lörrach geschult

■ Ziele

- Verbesserung der Beweglichkeit durch gezielte Übungen
- Vertrauen fassen in die eigene Beweglichkeit und Freude an der Bewegung stärken
- Sicherheit in den Bewegungen stärken, dadurch auch die Sturzgefahr vermindern
- Kontakte und Kommunikation im gemeinsamen Gespräch
- Gedächtnisübungen
- Die Selbstständigkeit so lange wie möglich erhalten

■ Unser Angebot

- Erstbesuch durch die Ansprechperson vor Ort zur Klärung der Möglichkeiten
- Einmal pro Woche kommen unsere geschulten Bewegungspatinnen oder -paten für eine Stunde zu insgesamt 20 Besuchen zu Ihnen
- Keine Kosten für Sie, da die Bewegungspatinnen oder -paten ehrenamtlich tätig sind
- Bei Interesse melden Sie sich bitte unverbindlich bei Ihrem Kontakt vor Ort (siehe Stempel)

Pressespiegel zu den „Aktivierenden Hausbesuchen“

<u>Bewegungspaten für Senioren werden gesucht</u>	Badische Zeitung 8. Mai 2024 [Bezahlschranke]
<u>Ehrenamtliche für Bewegung gegen Einsamkeit gesucht</u>	Die Oberbadische 22. Jul 2024
<u>Ehrenamtliche für Hausbesuche gesucht</u>	Badische Zeitung 24. Jul 2024 [Bezahlschranke]
<u>Ehrenamtlich gegen Einsamkeit</u>	Badische Zeitung 1. Okt 2024 [Bezahlschranke]
<u>Erste Bewegungspaten sind bereit für Hausbesuche</u>	Badische Zeitung 8. Nov 2024 [Bezahlschranke]
<u>Paten sollen für mehr Bewegung sorgen</u>	Die Oberbadische 10. Nov 2024
<u>Quartierswerkstatt 2.0: Landkreise im Austausch und mit Projekten gegen Einsamkeit</u>	Landkreis Nachrichten Baden-Württemberg 09. Dez 2024
<u>Hausbesuch mit Hantel: Wie ein Projekt in Südbaden die Fitness von Senioren verbessert</u>	Badische Zeitung 21. Jan 2025 [Bezahlschranke]

Anlage 4-12

Projektgruppe 2.2 **„Digitale Gesundheits- und Pflegekompetenz fördern“**

Anlage 4-10: Verschiedene Flyer zu „Fit für die Zukunft“

Anlage 11: Pressespiegel „Fit für die Zukunft“

**Anlage 12: Auszeichnung, Konzept und Evaluations-Preview
„Digitaler Gesundheits- und Sozialkompass“**

FIT FÜR DEN DIGITALEN ALLTAG

Die Seniorenakademie Hochrhein-Wiesental und das Diakonische Werk für den Landkreis Lörrach unterstützen Menschen, die noch nicht so fit in der digitalen Welt zurechtkommen. Ob Smartphone oder Tablet: es sind die kleinen Griffe, die dann fehlen, um ein Monatsticket zu buchen oder mit den Enkeln per WhatsApp zu kommunizieren. In Zukunft wird es auch darum gehen einen Arzttermin auszumachen oder eine App zu nutzen, um die entsprechenden Dienste zu nutzen.

Hier setzt das vom Bund geförderte Projekt an. Flächendeckend im Landkreis Lörrach entstehen weitere Treffpunkte für Menschen, die hier Unterstützung brauchen. Die Hilfe kommt von ehrenamtlich engagierten Digitallotsinnen und -lotsen. Besondere Kenntnisse braucht es dafür zunächst nicht. Es sind in der Regel immer mehrere Personen, die im Einsatz sind. Schulungen, sowohl online als auch in Präsenz, werden unterstützend angeboten.

Von den örtlichen Seniorenbüros oder Verbänden werden Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt und das Angebot beworben. Ziel ist es, digitalen Dienste kennenzulernen und möglichst am eigenen Gerät auszuprobieren. Der sichere Umgang mit dem Internet ist ebenso wichtig, wie der Austausch und die Idee für was Neues.

KONTAKT

Seniorenakademie Hochrhein-Wiesental e. V.

- 📍 Constanze-Weber-Gasse 1
79669 Zell im Wiesental
- ☎ 07625 918 83 71
- ✉ digital-kompass@seniorenakademie-hw.de

Diakonisches Werk im Landkreis Lörrach

- 📍 Haager Str. 27
79539 Lörrach
- ☎ 07621 9263-0
- ✉ ehrenamt@diakonie-loerrach.de



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Fit für die Zukunft

Digitale Teilhabe im ländlichen Raum



ICH BIN DABEI!! SIE AUCH?

Mein Ehrenamt als
Digitallotsin oder Digitallotse
im Landkreis Lörrach



IHRE AUFGABE

Sie kennen sich in der digitalen Welt etwas aus. Sie nutzen in Ihrem Alltag Smartphone, Tablet oder PC und Sie haben Spaß daran, ihr Wissen an ältere Menschen oder an Menschen mit besonderem Hilfebedarf, weiterzugeben. Sie unterstützen sie im Umgang mit den digitalen Geräten und beim Kennenlernen der digitalen Welt.

Sie unterstützen mit Ihrem Engagement ein Angebot für diesen Personenkreis, das wohnortnah und für alle einfach zugänglich sein soll.

IHR EINSATZGEBIET

Wir verfügen über ein weit verzweigtes Netzwerk an Einsatzorten sowie an Partnerorganisationen innerhalb des Landkreises Lörrach, wo Sie sich engagieren können. Fragen Sie bei Interesse gerne nach.

MÖGLICHE EINSATZFELDER KÖNNEN SEIN

- ▶ Mitarbeit in den Beratungs- und Sprechstunden
- ▶ Durchführung von Informationsveranstaltungen zu digitalen Themen
- ▶ Beratung in der häuslichen Umgebung
- ▶ Es wird kein Expertenwissen erwartet, es genügt einfaches Anwenderwissen



DAS BIETEN WIR IHNEN

- ▶ Begleitung in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit
- ▶ Schulungsangebote
- ▶ Informationsveranstaltungen für Digitallotsinnen und -lotsen
- ▶ Regelmäßiger Erfahrungsaustausch

SO GEHT ES

- ▶ Nehmen Sie Kontakt mit uns auf
- ▶ Bestimmen Sie selbst, wann und wo, in welcher Form und in welchem zeitlichen Rahmen Sie sich einbringen können
- ▶ Die Details bereden wir in einem persönlichen Gespräch bei uns oder bei einer Partnerorganisation

Kooperationsprojekt

Kooperationsprojekt

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

**Seniorenakademie
Hochrhein-Wiesental e.V.**

Constanze-Weber-Gasse 1
79669 Zell im Wiesental

Telefon: 07625-9188371
Telefax: 07625-9188379

info@seniorenakademie-hw.de
www.seniorenakademie-hw.de



Sie möchten sich als **Digitallotsin**
oder **Digitallotse** engagieren?
Dann freuen wir uns auf Sie und
erwarten gerne Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.



DigitalTreff
Zell im Wiesental

FIT FÜR DEN DIGITALEN ALLTAG

Die Seniorenakademie Hochrhein-Wiesental e.V., das Diakonische Werk für den Landkreis Lörrach sowie die angeschlossenen Partnerorganisationen unterstützen Menschen, die noch nicht so gut in der digitalen Welt zurechtkommen. Ob Smartphone oder Tablet: wir helfen Ihnen gerne im Umgang mit den verschiedenen Apps und Funktionen Ihres Gerätes, z.B. Video-Telefonie mit den Enkeln, Ticketbuchung oder Bildbearbeitung.

Jeder kann vorbei kommen und seine Fragen stellen, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene.

In Zukunft wird es auch darum gehen, viele digitale Angebote im Bereich des Gesundheitswesens, aber auch im Bereich der Pflege zu nutzen. Hier setzt das vom Bund geförderte Projekt an. Flächendeckend entstehen im Landkreis Lörrach Treffpunkte für Menschen, die hier Unterstützung und Hilfe benötigen. Diese Hilfe kommt von ehrenamtlich engagierten Digitallotsinnen und -lotsen.

DigitalTreff in Zell im Wiesental

Beim **DigitalTreff** erhalten Sie Unterstützung und Anleitung bei der Nutzung von Smartphone, Tablet oder Laptop. Regelmäßig werden kurze Vorträge zu digitalen Themen angeboten.

Wo: Cafe´ am Hans-Fräulin-Platz

Wann: jeden zweiten Dienstag im Monat, von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr.

Weitere Informationen und Hinweise entnehmen Sie bitte der Tagespresse. Die Unterstützungs- und Beratungsangebote sind kostenlos.



Kontakt vor Ort



Seniorenakademie Hochrhein-Wiesental e.V.
Constanze-Weber-Gasse 1
79669 Zell im Wiesental
Telefon: 07625 9188 371
E-Mail: info@seniorenakademie-hw.de
www.seniorenakademie-hw.de

Ansprechpartner/in Digital Kompass:
Siegfried Kiefer und Antonia Philipp
Telefon: 07625 9188 371
E-Mail: digital-kompass@seniorenakademie-hw.de
<https://digital-kompass.seniorenakademie-hw.de>



Ansprechpartnerin: Claudia Krüger
E-Mail: claudia.krueger@kbz.ekiba.de

Seniorenakademie Hochrhein-Wiesental e.V.

Unsere Standort - Partner

Caritasverband Hochrhein, mit Kirchengemeinde
St. Wendelin Hotzenwald, Familienzentrum &
Kursakademie Dogern

Caritas Seniorenberatungsstelle der Stadt Weil am
Rhein. Efringen-Kirchen, Vorderes Kandertal

Diakonisches Werk Landkreis Lörrach
Mehrgenerationenhaus und Seniorenbüro
Schopfheim

DRK Kreisverband Müllheim

Evangelische Kirchengemeinde Kleines Wiesental
Projektbüro „Im Tal leben – im Tal bleiben“

Gemeinde Rümmingen

Gemeinde Schwörstadt

Seniorenbüro Gemeinde Grenzach-Wyhlen

Stadtseniorenrat der Stadt Bad Säckingen

Stadtseniorenrat der Stadt Laufenburg

Hier gelangen Sie zum Digital Kompass

www.digital-kompass.de
www.digital-kompass.de/facebook
info@digital-kompass.de

Ein Verbundprojekt von:

Der Digital Kompass ist ein Projekt von
BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Senio-
renorganisationen und Deutschland sicher im Netz
e.V. in Partnerschaft mit der Verbraucher Initiative
mit Förderung des Bundesministeriums der Justiz
und Verbraucherschutz.



info@seniorenakademie-hw.de



Treffpunkt für Ihre Fragen rund ums Internet und Co.



Quelle: iStock

Hier finden Sie

- > Beratung bei digitalen Fragen
- > Austausch - vor Ort und online
- > Tipps und Unterlagen

www.seniorenakademie-hw.de



**Treffpunkt für alle Fragen
rund ums Internet und Co.**

Digitale Angebote bereichern den Alltag auf vielfältige Weise: Kontakt mit den Enkeln halten, online eine Reise buchen oder die Bankgeschäfte bequem von zu Hause aus erledigen.

**Möchten auch Sie fit werden für den
digitalen Alltag?**

Dann kommen Sie vorbei!

Egal, ob Computer, Smartphone oder Tablet: Als Digital Kompass Standort unterstützen wir Sie im Umgang mit digitalen Medien, Geräten und Anwendungen. Wir helfen Seniorinnen und Senioren dabei, digitale Dienste auszuprobieren und einen sicheren Umgang mit dem Internet zu erlernen. Dies ist für Sie alles kostenfrei, da unser Digitallotsenteam auf ehrenamtlicher Basis arbeitet.



Quelle: DsIN/Schlasius

**Sie möchten Teil des Digital
Kompass Standorts werden und
Ältere auf Ihrem Weg ins Internet
unterstützen?**

Auch dann sind Sie bei uns richtig!

Auf www.digital-kompass.de gibt es vielfältige praxisnahe Materialien, Broschüren, Filme und Arbeitsblätter. Das Angebot umfasst praktische Tipps für Treffen, Beratungen und Kurse rund um die digitale Welt. Digitale Stammtische ermöglichen einen Austausch zu aktuellen IT-Themen mit Experten und Gleichgesinnten deutschlandweit.

Sie möchten mitarbeiten und haben noch Fragen? Schreiben Sie uns eine E-Mail an digital-kompass@seniorenakademie-hw.de

Über uns

WEITER WISSEN WOLLEN

WISSEN WIRKT WEITER

Das Bild vom Altern und vom alt werden hat sich in den vergangenen Jahren deutlich gewandelt. Viele Seniorinnen und Senioren sind nach ihrem Ausscheiden aus dem Berufsleben noch aktiv und möchten die freigewordene Zeit für sich oder auch für andere Menschen nutzen.

Mit ein Anliegen der Seniorenakademie ist es deshalb, den Menschen die sich in oder im Umgang zur dritten Lebensphase befinden, ein breitgefächertes Bildungs- und Mitwirkungsangebot zu geben. Hier ergänzt das Angebot Standort Digital-Kompass die bestehende Arbeit und kann die bereits vorhandenen Netzwerke in der Region nutzen. Die Nutzung digitaler Medien sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzu-denken und Seniorinnen und Senioren wollen dabei nicht abgehängt werden, sondern teilhaben. Sie wollen diese neue Medien aktiv nutzen.



Wir laden ein zu unseren Handy-Sprechstunden Jugendliche helfen weiter in Lörrach

Juni

Di.	03.06.25	14.30 Uhr bis 16.30 Uhr	Karl-Herbster-Str. 5, Ev. Altenwerk
Mi.	04.06.25	14.30 Uhr bis 16.30 Uhr	Nansenstr. 10, Diakonie
Do.	05.06.25	14.30 Uhr bis 16.30 Uhr	Chesterplatz 9, im Freiraum
Mi.	25.06.25	14.30 Uhr bis 16.30 Uhr	Nansenstr. 10, Diakonie
Do.	26.06.25	14.30 Uhr bis 16.30 Uhr	Chesterplatz 9, im Freiraum

Juli

Di.	01.07.25	14.30 Uhr bis 16.30 Uhr	Karl-Herbster-Str. 5, Ev. Altenwerk
Mi.	02.07.25	14.30 Uhr bis 16.30 Uhr	Nansenstr. 10, Diakonie
Di.	08.07.25	14.30 Uhr bis 16.30 Uhr	Baumgartner Str. 33, Familienzentrum
Mi.	09.07.25	14.30 Uhr bis 16.30 Uhr	Nansenstr. 10, Diakonie
Mi.	16.07.25	14.30 Uhr bis 16.30 Uhr	Nansenstr. 10, Diakonie
Di.	22.07.25	14.30 Uhr bis 16.30 Uhr	Baumgartner Str. 33, Familienzentrum
Mi.	23.07.25	14.30 Uhr bis 16.30 Uhr	Nansenstr. 10, Diakonie
Di.	29.07.25	14.30 Uhr bis 16.30 Uhr	Karl-Herbster-Str. 5, Ev. Altenwerk

Diakonie 
Diakonisches Werk
im Landkreis Lörrach

Familienzentrum
Kinderland Lörrach
gGmbH



Gefördert durch:



Lörrach



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Digitale Sprechstunde Lörrach



Digitale Sprechstunde & Digital-Lots*innen

Ein Angebot für Menschen, die sich für Smartphone, Tablet & Co interessieren

Wir unterstützen Sie bei der Nutzung:

- von Handy, Smartphone, Tablet, Notebook, Laptop oder Computer.
- z.B. Whatsapp, Skype, Online-Kalender, Fotos versenden u.v.m.

Unser Angebot:

- In der digitalen Sprechstunde im Diakonischen Werk stehen Ihnen Jugendliche mit Rat und Tat zur Seite.

Mittwoch von 14:30 – 16:30 Uhr,
Nansenstr. 10, 79539 Lörrach
(außer in den Schulferien)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Wir kommen zu Ihnen, wenn Sie nicht mobil sind:

- Unsere Digitallots*innen kommen zu Ihnen nach Hause.

Beide Angebote sind kostenlos!

Digitale Sprechstunde Schopfheim



Digitale Sprechstunde & Digital-Lots*innen

Ein Angebot für Menschen, die sich für Smartphone, Tablet & Co interessieren

Wir unterstützen Sie bei der Nutzung:

- von Handy, Smartphone, Tablet, Notebook, Laptop oder Computer.
- z.B. Whatsapp, Skype, Online-Kalender, Fotos versenden u.v.m.
Wir haben auch Leihgeräte (Tablet & Notebook) zum Ausprobieren.

Dazu haben wir zwei Angebote:

Sie kommen zu uns:

- In der digitalen Sprechstunde mit Generationencafé stehen Ihnen Jugendliche bei Kaffee und Kuchen mit Rat und Tat zur Seite.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Mittwoch von 15:00 – 17:00 Uhr
Hauptstr. 92, 79650 Schopfheim
(in Schärers Au)

- wir kommen zu Ihnen, wenn Sie nicht mobil sind:
Unsere Digitallots*innen kommen zu Ihnen nach Hause.
Beide Angebote sind kostenlos!

Digitale Sprechstunde Weil am Rhein



Digitale Sprechstunde & Digital-Lots*innen

Ein Angebot für Menschen, die sich für Smartphone, Tablet & Co interessieren

Wir unterstützen Sie bei der Nutzung:

- von Handy, Smartphone, Tablet, Notebook, Laptop oder Computer.
- z.B. Whatsapp, Skype, Online-Kalender, Fotos versenden u.v.m.

Unser Angebot:

- In der digitalen Sprechstunde im Bistro stehen Ihnen Jugendliche mit Rat und Tat zur Seite.

Mittwoch von 15:00 – 17:00 Uhr
Riedlstr. 16, 79576 Weil am Rhein
(außer in den Schulferien)

Jeden 2. Mittwoch im Monat findet die
Sprechstunde in der Frieda 12, Stettiner
Str. 12, 79576 Weil am Rhein statt.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Wir kommen zu Ihnen, wenn Sie nicht mobil sind:

- Unsere Digitallots*innen kommen zu Ihnen nach Hause.

Beide Angebote sind kostenlos!

Diakonie 
Diakonisches Werk
im Landkreis Lörrach

 **Riedlstr. 16**
79576 Weil am Rhein

 **+49 (0) 7621 974 210**

 **info@diakonie-weil.de**

 **www.diakonie-loerrach.de**

Pressespiegel „Fit für die Zukunft – digitale Teilhabe im ländlichen Raum“

Digitaler Wandel im Landkreis Lörrach - **Digital-Kompass**
<https://www.digital-kompass.de/aktuelles/digitaler-wandel-im-landkreis-loerrach>

Teilhabe am digitalen Wandel ermöglichen - **BZ 11.07.2024**
<https://www.badische-zeitung.de/teilhabe-am-digitalen-wandel-ermoeglichen>

Senioren die digitalen Wege ebnen - **BZ 28.02.2024**
<https://www.badische-zeitung.de/senioren-die-digitalen-wege-ebnen>

Wie Senioren digital fit gemacht werden sollen - **MT 27.02.2024**
<https://www.verlagshaus-jaumann.de/inhalt.zell-wie-senioren-digital-fit-gemacht-werden.6ba920d4-2a00-4711-8d5e-4e4e47c281e0.html>

Zugang zur digitalen Welt ermöglichen - **MT 02.04.2025**
<https://www.verlagshaus-jaumann.de/inhalt.kreis-loerrach-zugang-zur-digitalen-welt-ermoeglichen.cd9b291c-335d-4950-998b-25ca2a6f1453.html>

Landratsamt will Digitalisierung erlebbar machen - **MT 03.06.2024**
<https://www.verlagshaus-jaumann.de/inhalt.kreis-loerrach-landratsamt-will-digitalisierung-erlebbar-machen.2f5f84db-4c22-4e21-a8ea-2073c0394220.html>

Seniorentag Schopfheim - **BZ 14.10.2024**
<https://www.badische-zeitung.de/der-seniorentag-in-schopfheim-bietet-wertvolle-informationen-aber-auch-unterhaltung>

Seniorenmesse Kleines Wiesental - **BZ 01.04.2025**
<https://www.badische-zeitung.de/bei-der-seniorenmesse-in-tegernau-gibt-es-viele-infos-rund-um-die-pflege>

Digitallotsen machen in Schopfheim auch Hausbesuche bei Senioren - **BZ 16.02.2024**
<https://www.badische-zeitung.de/digitallotsen-machen-in-schopfheim-auch-hausbesuche-bei-senioren>

Senioren in Schwörstadt informieren sich über digitale Angebote der Badischen Zeitung – **BZ 31.03.2024**
<https://www.badische-zeitung.de/senioren-in-schwoerstadt-informieren-sich-ueber-digitale-angebote-der-badischen-zeitung>

Digitallotsen unterstützen Senioren in Kandern - **BZ 16.10.2024**
<https://www.badische-zeitung.de/drk-digitallotsen-unterstuetzen-senioren>

GesundSozial .digital

Der Gesundheits- und Sozialkompass für den **Landkreis Lörrach**

Ausgezeichnet mit dem Preis „Kommunal.Digital.Genial“ 2025

Die Projektgruppe „Digitale Gesundheits- und Pflegekompetenz von Seniorinnen, Senioren und pflegenden Angehörigen fördern“ unter Leitung von Dr. Anne Göhner (Kommunale Pflegekonferenz) wurde 2025 mit dem Preis „Kommunal.Digital.Genial“ des „DigitalPakt Alter“ ausgezeichnet.



Diese Auszeichnung würdigt innovative kommunale Ansätze, die digitale Teilhabe stärken und nachhaltig zur Verbesserung der Daseinsvorsorge beitragen. Im Landkreis Lörrach haben sich zahlreiche kommunale und zivilgesellschaftliche Partner zusammengeschlossen, um die Digitalkompetenz älterer Menschen und pflegender Angehöriger gezielt zu fördern und gleichzeitig den Zugang zu Gesundheits- und Sozialangeboten durch eine zentrale digitale Plattform, den „Digitalen Gesundheits- und Sozialkompass“ zu erleichtern.



Preisverleihung durch Bundesseniorenministerin Lisa Paus (von links): Tilman Rieder (Landratsamt Lörrach), Oli Lou Kramer (Landratsamt Lörrach), Bundesseniorenministerin Lisa Paus, Stefan Schmidt (Diakonisches Werk im Landkreis Lörrach) und Peter Kiefer (Seniorenakademie Hochrhein-Wiesental e.V.). **Foto: BAGSO/Deck**

Projektbeschreibung

Der Digitale Gesundheits- und Sozialkompass ist eine innovative Online-Plattform, die Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis hilft, passende Gesundheits- und Sozialinformationen und -angebote zu finden. Ziel ist es, eine transparente, leicht zugängliche und vernetzte Lösung für die Daseinsvorsorge im digitalen Zeitalter zu schaffen und im Versorgungskontext themenspezifisch zu entlasten.

Für die Umsetzung haben sich in einer innovativen, dezernatsübergreifenden SCRUM-Projektgruppe das Gesundheitsdezernat und das Sozialdezernat zusammengetan. Über eine Projektgruppe der Kommunalen Pflegekonferenz mit den Verbundpartnern Diakonie und Seniorenakademie werden durch die Förderung von Digitalkompetenz gezielt auch ältere und hochaltrige Menschen mit geringer Technikaffinität und Menschen mit Partizipationshemmnissen zur Nutzung des digitalen Kompasses befähigt. **Die Projektgruppe wurde mit dem Preis „Kommunal.Digital.Genial“ ausgezeichnet.**

Zeitplan

Der Launch der Plattform wird am **28. Juni 2025**, im Rahmen der gemeinsamen Plenumsitzung der Kommunalen Gesundheits- und Pflege-

konferenz stattfinden. Das Projekt wird agil in mehreren Phasen umgesetzt, beginnend mit der Entwicklung und Integration der Kernfunktionen. Die erste Phase umfasst die Bereitstellung der grundlegenden Informationen zu Gesundheits- und Sozialdiensten im Landkreis.

Der vollständige Funktionsumfang soll spätestens Ende 2025 allen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung stehen.

Zielgruppen

Alle Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Lörrach sowie die Akteurinnen und Akteure im Gesundheits- und Sozialwesen mit dem Fokus auf Personen, welche beispielsweise aufgrund von Wohnort, Alter, physischer oder psychischer Erkrankungen von eingeschränkter Mobilität betroffen sind.

Abgrenzung

Der „Gesundheits- und Sozialkompass“ ergänzt bestehende Angebote im Landkreis Lörrach, ersetzt aber keine ärztliche Beratung, Notfallversorgung oder persönlichen Kontakt. Er bietet verlässliche Informationen, vermittelt an passende Stellen und wird von den Anbietenden selbst gepflegt. Das Projekt läuft zunächst bis Ende 2027.

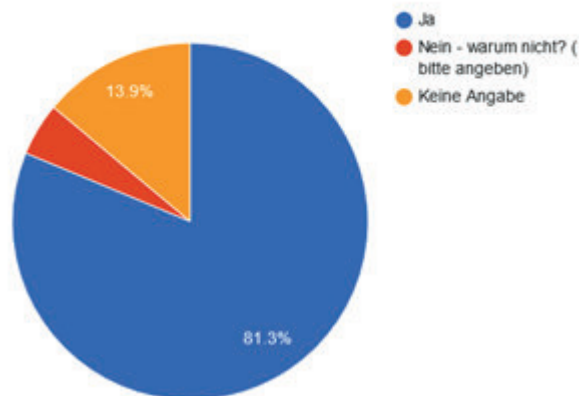


Erste Evaluationsergebnisse

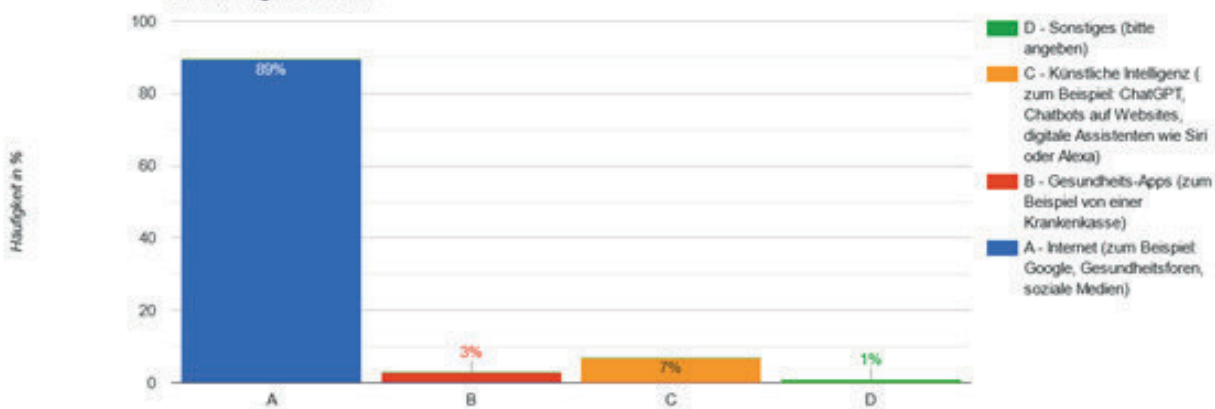
Im Vorfeld des Go-Lives des Digitalen Gesundheits- und Sozialkompass konnten alle interessierten Bürger*innen im Zeitraum vom 23. April bis zum 23. Juni 2025 an einer Online-Umfrage zur Evaluation des Projekts teilnehmen.

Stand: 13. Mai mit 208 Teilnehmenden

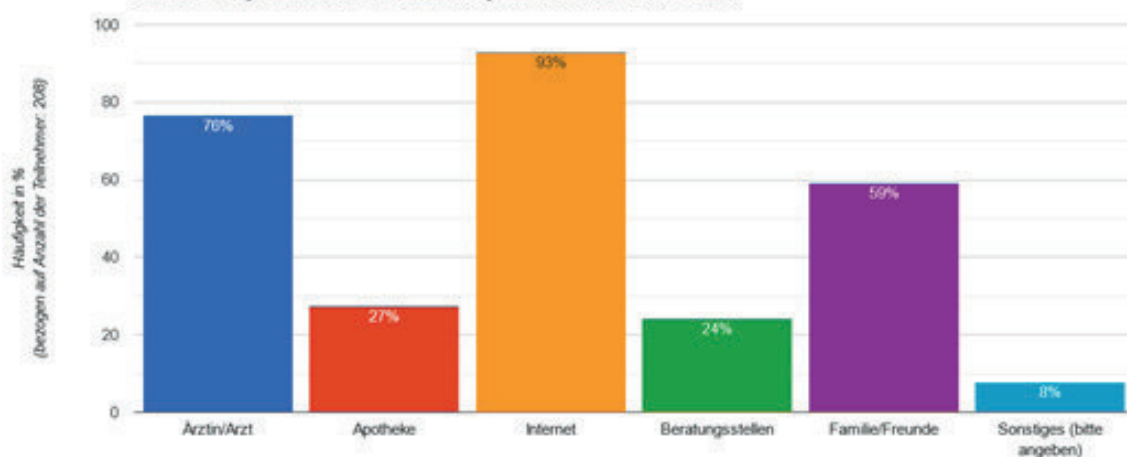
Würden Sie den „Digitalen Gesundheits- und Sozialkompass“ für den Landkreis in Zukunft nutzen?

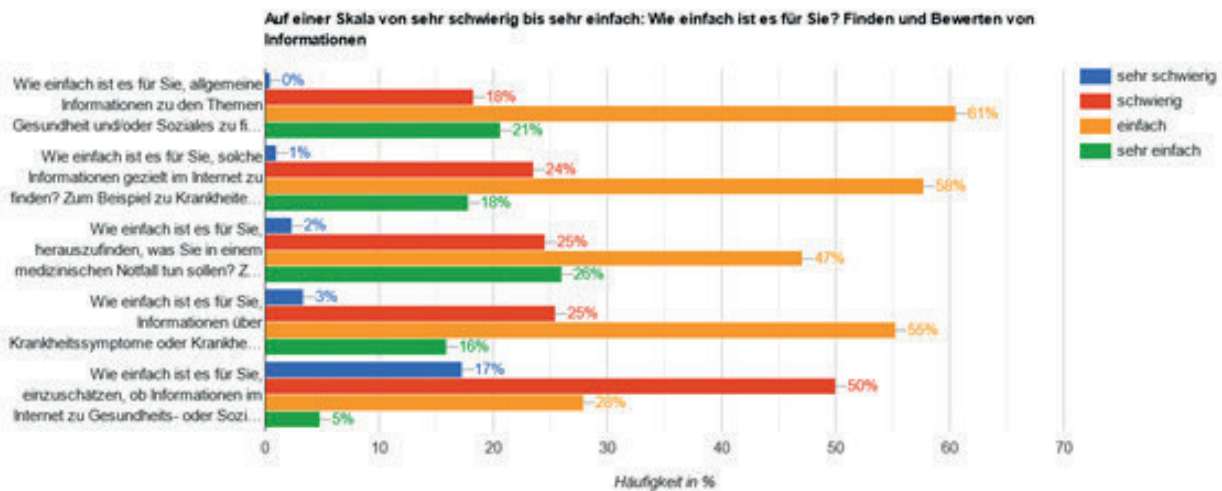
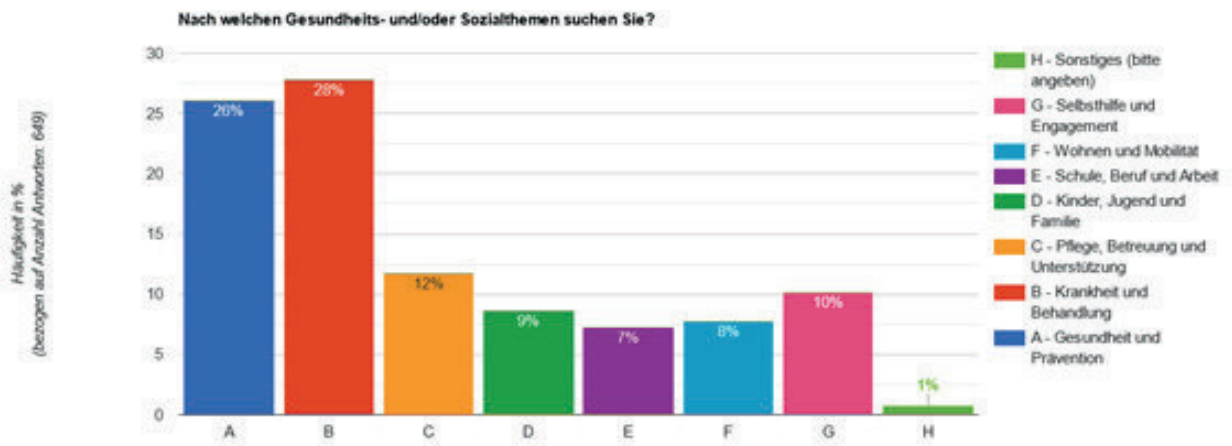


Welche digitale Technologie nutzen Sie am häufigsten, um Informationen zu gesundheitlichen oder sozialen Fragen zu suchen?



Wenn Sie eine gesundheitliche oder soziale Frage haben, wo informieren Sie sich?





Erste Werbematerialien

GesundSozial.digital

Der Gesundheits- und Sozialkompass für den **Landkreis Lörrach**

der Wegweiser für
Gesundheit und Soziales.

Verlässlich informiert.

Besser entscheiden!



LANDKREIS
LÖRRACH



Der **Gesundheits- und Sozialkompass für den Landkreis Lörrach** (GesundSozial.digital) bündelt regionale Gesundheits-, Pflege- und Sozialangebote auf einer zentralen Plattform – übersichtlich, verlässlich und barrierefrei.

Egal, ob Beratung, Betreuung, Selbsthilfe oder gesundheitliche Versorgung: Hier finden Bürgerinnen und Bürger schnell und zuverlässig Unterstützung – digital und leicht verständlich.

www.GesundSozial.digital

Verfügbar in:

